

# BDP TOP THEMEN

VORBEREITUNG AUF  
DIE BUNDESTAGSWAHL 2021



## Innovationssystem Pflanzenzüchtung voranbringen

Die Erzeugung und die Versorgung mit Lebens- und Futtermitteln sowie nachwachsenden Rohstoffen sind vor dem Hintergrund des Klimawandels und des Ressourcenschutzes zentrale Aufgaben der Landwirtschaft in Deutschland. Pflanzenzüchtung ist dafür immens wichtig. Innovative, robuste Sorten bieten die Möglichkeit, Ackerbausysteme so zu gestalten, dass Anbau- und Ernterisiken minimiert und Pflanzenschutzmittel eingespart werden können. Die

Pflanzenzüchter orientieren sich in ihren Züchtungszielen schon immer an den Anforderungen der Landwirtschaft.

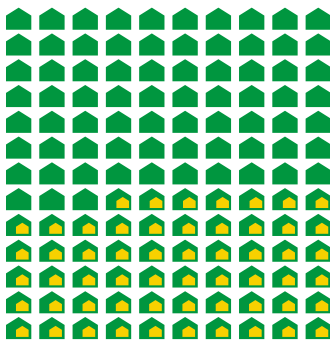
Bis heute unterliegt der Züchtungsprozess einer stetigen Weiterentwicklung, um den Züchtungsfortschritt zu beschleunigen, die Anzahl der züchterisch bearbeiteten Eigenschaften zu erhöhen und die Vielfalt der Kulturarten zu erhalten bzw. zu erweitern. Neben Ertrag und Qualität stehen auch anbaurelevante Aspekte wie Schädlingsresistenzen, verbesserte Nährstoffeffizienz und Toleranzen gegenüber Temperaturextremen oder variierender Wasserversorgung im Fokus. Im Bereich von bisher wenig genutzten Kulturpflanzen (z. B. Leguminosen) sind verbesserte Sorten eine Voraussetzung zur Etablierung vielgestaltiger Fruchtfolgen, welche den Unkrautdruck reduzieren, die Bodenstruktur verbessern und die Bodenfruchtbarkeit erhöhen. Zudem helfen sie dabei, den Eintrag unerwünschter Stoffe in Gewässer zu minimieren (z. B. Nitrat) und leisten einen Beitrag, ungünstige Klimaeffekte zu reduzieren.

Die Pflanzenzüchtung in Deutschland kann wesentliche Beiträge zur ökonomischen Stabilität der Landwirtschaft leisten und Einfluss auf Umweltschutz und Ressourcenschonung nehmen. In diesem Kontext ist auch ihre Wirkung im Bereich von Klimawandel und Klimaschutz zu sehen. Dafür notwendige Rahmenbedingungen dürfen nicht losgelöst voneinander betrachtet werden, sondern müssen in einem Innovationssystem Pflanzenzüchtung kohärent weiterentwickelt werden.

### // Pflanzenzüchtung in Deutschland

**130**

Züchter und Saatenhändler



davon betreiben **57**  
Unternehmen eigene  
Zuchtprogramme



**115** Pflanzenarten  
werden in Deutschland  
züchterisch bearbeitet

über  
**3.500**  
in Deutschland  
zugelassene Sorten



### Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP):

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP) bündelt die Interessen seiner Mitglieder aus den Züchtungsbereichen Landwirtschaft, Gemüse, Zierpflanzen und Reben sowie dem Saatenhandel. Er setzt sich für eine optimale Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für die Züchtung und die Saatgutwirtschaft sowie für die Organisation der Pflanzenforschung, für die Förderung neuer Technologien und die Weiterentwicklung des Sorten- und Saatgutwesens ein.

# BDP TOP THEMEN

VORBEREITUNG AUF  
DIE BUNDESTAGSWAHL 2021



## Top-Themen der Pflanzenzüchter in Deutschland

### Sortenschutz stärken

Die Entwicklung einer neuen Sorte ist aufwendig (10 bis 15 Jahre) und kostenintensiv (bis zu 5 Millionen Euro). Die notwendigen Investitionen für neue Sorten können Pflanzenzüchter nur dann tätigen, wenn der Rückfluss durch Lizenz- und Nachbaugebühren gesichert ist. Die rechtliche Situation bei der Erhebung der Nachbaugebühren ist seit vielen Jahren unbefriedigend. Bedingt durch gesetzliche Lücken und die damit verbundene Rechtsprechung entgeht den Pflanzenzüchtern ungefähr die Hälfte der ihnen zustehenden Nachbaugebühren.

**Der Sortenschutz muss als primäres Schutzrecht in der Pflanzenzüchtung gestärkt werden. Durch eine Präzisierung des Rechtsrahmens muss eine praktikable und lückenlose Bezahlung der Nachbaugebühren sichergestellt werden, damit diese auch weiterhin in die Entwicklung neuer Sorten investiert werden können. Technische Erfindungen in der Pflanzenzüchtung schützt das Patentrecht. Dieses umfasst ausdrücklich keine Pflanzen, die aus im Wesentlichen biologischen Verfahren hergestellt werden – also solche, die auf Kreuzung und Selektion beruhen.**

### Forschungsförderung intensivieren

Die steigenden Anforderungen an einen nachhaltigen, klimaresilienten Pflanzenbau wirken sich unmittelbar auf die Zuchtziele bei allen Kulturarten aus. Neue Zuchtziele bedingen einen großen Forschungsbedarf. Die Forschung zu Interaktionen zwischen Schaderregern und Kulturpflanzen sowie im Bereich Data Science zur Identifizierung und Selektion geeigneter Pflanzen muss intensiviert werden. Nur so kann die Pflanzenzüchtung weitere Ansätze z. B. zur Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes anbieten. Gleichzeitig dürfen Programme wie das zur Bioökonomieforschung nicht vernachlässigt werden. Eine starke Förderung der Grund-

### Anwendung neuer Züchtungsmethoden ermöglichen




Neue Züchtungsmethoden ergänzen bisherige Verfahren in der Pflanzenzüchtung. Sie haben großes Potenzial, die Reaktionszeit der Pflanzenzüchtung auf neue Problemstellungen zu verkürzen und so Lösungen schneller für die Landwirtschaft anzubieten. Durch die Genauigkeit der Technik können Pflanzen entwickelt werden, die auch mit klassischer Kreuzung und Selektion – allerdings in wesentlich längeren Zeiträumen – gezüchtet werden könnten. Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom Juli 2018 ist folgenschwer. Pflanzen aus neuen Züchtungsmethoden sind seitdem pauschal als gentechnisch veränderte Organismen (GVO) eingestuft. Die damit verbundenen hohen Auflagen machen eine Anwendung der Methoden unwahrscheinlich. Für Pflanzen, die sich nicht von natürlich entstandenen oder durch klassische Kreuzung gezüchteten Pflanzen unterscheiden, sind die Auflagen nicht erfüllbar – zum Nachteil von Landwirtschaft und Gesellschaft.

**Die Gesetzgebung muss derart angepasst werden, dass wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuesten Entwicklungen in der Pflanzenzüchtung Rechnung getragen wird. Pflanzen, die sich nicht von klassisch gezüchteten unterscheiden, sollten nicht als GMO reguliert werden.**

lagenforschung, insbesondere im Bereich Pre-Breeding, aber auch der anwendungsbezogenen sowie praxisorientierten Forschungs- und Entwicklungsarbeit, ist essenziell.

**Die Forschungsaktivitäten im vorwettbewerblichen Bereich zur Pflanzenzüchtung müssen vonseiten der Bundesregierung verstärkt unterstützt werden. Forschung, deren Ergebnisse auch in der Praxis ankommen sollen, benötigt eine umfassende und langfristig angelegte Förderung (bis 15 Jahre) und damit verbundene Planungssicherheit für die Pflanzenzüchtung.**

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V.  
Kaufmannstraße 71-73 // 53115 Bonn  
T: 0228 98581-10 // F: 0228 98581-19  
info@bdp-online.de // [bdp-online.de](http://bdp-online.de)

 @diepflanzenzuechter.de  
 @DialogBDP  
 diepflanzenzuechter

 **BDP**  
Lebensbasis Pflanze